

175/161 1712 September 10., Baden

**Schreiben von Christoph I. Andermatt an Beat Jakob II.  
Zurlauben betreffend die Tagsatzung in Baden und den Vierten  
Landfrieden**

---

**B** Christoph Andermatt<sup>1</sup> teil seinem Gevatter<sup>2</sup> mit, dass in Baden nichts Neues gibt. Landvogt Heinrich<sup>3</sup> ist am Abend des Vortags angekommen und wird heute die Rechnung ablegen. An der Tagsatzung der IX Orte<sup>4</sup> beharren Glarus und Appenzell darauf, dass sie im Frieden von Aarau in der Lesung Berns nicht benachteiligt werden. Da Andermatt glaubt, dass viele heikle Fragen zu behandeln sind, hält er es für sehr nötig, dass die Burgerschaft<sup>5</sup> einen Herrn schickt, der bei den Aushandlung des Friedens dabei war. Die katholischen Orte wollen versuchen, das Vertrauen wiederherzustellen und um dann eine höchst geheime Absprache zu machen mit all denjenigen Orten, die «uns» wiederum helfen wollen.

Andermatt bittet den Adressaten, den Inhalt dieses Schreibens der Burgerschaft zu eröffnen.

---

<sup>1</sup> Christoph I. Andermatt. Identifikation anhand von Schriftvergleich.

---

<sup>2</sup> Beat Jakob II. Zurlauben.

---

<sup>3</sup> Johann Jakob Heinrich, abgesetzter Landvogt im Thurgau.

---

<sup>4</sup> Vgl. EA VII/1, 2 (1.d).

---

<sup>5</sup> Gemeint ist Zug.

---

AH 175, Bl. 430-431 • Bl. 431 leer.  
Original.

---